

# Pressemitteilung



vom 15. Dezember 2006

**Fraktion im Kreistag Neuss**

## **GRÜNE: RWE – Aktien verkaufen**

„The same procedure as every year“ – unter diesem Motto steht nicht nur die letzte Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Erhard Demmer von der Bündnisgrünen Kreistagsfraktion, sondern auch der neuerliche Anstoß der Grünen Kreistagsfraktion im kommenden Kreistag, sich von dem Aktienpaket des RWE-Konzerns zu trennen.

„Die Energieversorgung im Rhein-Kreis Neuss ist auch ohne den Besitz von RWE-Aktien sichergestellt, so dass es aus unserer Sicht keinen Grund gibt, sich nicht von den rd. 150.000 RWE Aktien mit einem derzeitigen Wert von über 13 Mio. Euro zu trennen“ meint Demmer.

Aus dem Verkaufserlös müsse der Rhein-Kreis Neuss auf Grund einer alten vertraglichen Verpflichtung rd. 3,5 Mio. Euro als Eigenkapitalersatz in das als Eigenbetrieb geführte Altenheim „Lindenhof“ wieder einfließen lassen.

Aus dem restlichen Erlös von rd. 9,5 Mio. Euro könne eine merkliche Entschuldung des Kreishaushaltes erfolgen.

„Damit kann sich der Rhein-Kreis Neuss in den Haushaltsberatungen neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, ohne die Kommunen zu belasten“, präzisiert der Fraktionschef der GRÜNEN und stellt heraus, dass „viele Städte und Kommunen (wie Düsseldorf, Wesel, Ahrweiler, Oberberg...) sich bereits von den traditionell gehaltenen Anteilen an der RWE AG getrennt haben.“

Das Verwaltungsargument, sich mit den Aktien Einflussmöglichkeiten auf den Konzern zu sichern, sei bei einem Anteilsvolumen von 0,02866 % lächerlich, meint Demmer.

Jede/r würde seine privaten Finanzen um die hochverzinslichen, in der Zinsbindung auslaufenden Darlehen entlasten.

„Wir sind deshalb gespannt, ob der Landrat durch seine Verwaltung erneut fadenscheinige Gründe - wie in 2005 - für ein „Halten“ des Aktienpaketes vorbringen lässt.“